

Der rote Wolf

Autor: F.W. Waechter
Verlag: Diogenes

Dies ist ein ganz besonderes Buch. Es hat nur sehr wenig Text und viele, wunderschöne Bilder. Deshalb solltest du es unbedingt selbst ansehen und lesen. Vor allem die Bilder erzählen die Geschichte von richtigen Wölfen und was Menschen den Wölfen antun.

Der rote Wolf erzählt uns die Geschichte selber. Als kleines Pelzknäuel liegt er auf einem Kissen unter dem Weihnachtsbaum und ein Junge spielt mit ihm. Er riecht Kerzenduft und Nüsse und Äpfel. Der rote Wolf ist ein kleiner rötlicher Hunde-Welpen und offensichtlich hat der Junge ihn zu Weihnachten bekommen. Dann wird der Hund in eine Tasche verpackt und zusammen mit dem eingemummten Jungen auf einen Pferdewagen gepackt. Zwei Frauen sind auch mit dabei und ab geht es in eiliger Fahrt durch eine eisige Winterlandschaft.

Da rutscht die Tasche mit dem Hunde-Welpen aus dem Wagen und fällt auf den Weg. Niemand merkt es und der kleine Hund ist sich selbst überlassen in eisiger Kälte. Bald schon ist er so erschöpft, dass er nicht mehr winseln kann. Da packt ihn etwas und trägt ihn fort. Er wird in einer Höhle zu einem Haufen junger Wölfe geworfen. Eine Wolfsmutter hat ihn gefunden und mitgenommen und zieht ihn jetzt mit ihren Jungen auf.

Der kleine Welpen tut alles, was die jungen Wölfe tun. Er trinkt bei der Wölfin, er balgt sich mit den Jungen, kämpft und spielt mit den Geschwistern und bald schon geht er auch mit auf die Jagd. Er ist viel kleiner als die anderen Wölfe und hat ein rotes Fell. Deshalb heißt er auch der „rote Wolf“. Aber er ist mutig und ist der Liebling der Wölfin.

Das Wolfsrudel geht dahin, wo nichts von den Menschen zu hören ist, keine Geräusche von Krieg und Zerstörung. Die Wölfe ziehen sich in die tiefen Wälder der russischen Steppe zurück. Aber auch dort gibt es Menschen, Jäger vor allem, die Fallen aufstellen, um Wölfe zu fangen und zu töten.

Eines Tages gerät die Wölfin in eine solche Falle und niemand kann ihr mehr helfen. Der rote Wolf begleitet sie immer und sieht nun, was geschehen ist. Tiere tun, was sie tun müssen. Er will die Wölfin nicht einfach liegen lassen. Deshalb zieht er sie weg bis zu einem Abgrund, wo er sie hinunter fallen lässt: zu dem „Vater aller Wölfe“. Doch die Jäger folgen den beiden und schießen auf den kleinen, den „roten Wolf“. Er ist schwer verletzt.

Und da ist wieder jemand, der dem roten Wolf das Leben rettet. Es ist Olga. Ihr Onkel ist einer der Jäger und er ist Arzt. Olga erreicht es, dass der Onkel den roten Wolf operiert. Er wird nicht mehr richtig gesund, aber er kann doch wieder laufen und er darf nun bei Olga bleiben, die ihn sehr liebt. Olga verspricht dem roten Wolf, dass sie einmal das für ihn tun wird, was er für die Wölfin tat, wenn er nicht mehr laufen kann und die Schmerzen zu schlimm werden. Sie sind nun immer zusammen und erleben eine schöne Zeit. Olga hilft dem roten Wolf, seine Geschichte aufzuschreiben, damit ein Buch daraus werden kann.

Aber es geht dem roten Wolf immer schlechter. Er hat schreckliche Schmerzen und dann kann er gar nicht mehr laufen. Da weiß Olga, dass sie nun ihr Versprechen erfüllen muss. Sie trägt den roten Wolf hinaus an den Abgrund und lässt ihn zum Vater aller Wölfe fliegen, dahin wo alle Wölfe gehen, wenn ihr Leben zu Ende ist. Olga sorgt dafür, dass die Geschichte vom roten Wolf weiter lebt.

**Klicke hier und du
kannst dir den Text
vorlesen lassen.**

